

der Kalligraphie 1781 (19 Kupfertafeln, 1 Bogen Vorrede) bekommen. Aber sie verdienen auch wegen ihrer eigenen Güte und Brauchbarkeit, so wie die Vorrede wegen ihrer richtigen Grundsätze Beifall und Lob. Die Muster sind ganz modern, fein und niedlich, meistens vom Herrn Schreibmeister und Landgerichtskanzlist selbst gestochen, ohne alles abgeschmackte Gezier von Zugwerk und Geschnörkel, welches dem Jüngling, der bloß schön und nett schreiben lernen soll, Schweiß und Mühe, aber keinen Nutzen bringt. Die Schrift ist akkurat, regelmäßig ohne Zwang, und die Beugung und Auslaufung der großen Buchstaben leicht und angenehm geründet. Auch der Preis dieser Schreib-anweisung ist billig. \*)

### Daniel Joachim Köppen.

Prediger zu Zettemin im königlich Preussischen Vorpommern. — Er schrieb den in Hamburg gekrönten Unterricht für Schulmeister niederer Schulen, der einzeln, und auch mit Herrn Goldbeck's zweiter Preisschrift vom Prediger Rist mit vielen Anmerkungen zusammen gedruckt worden ist. Wir sind im Ganzen mit dieser Schrift recht wohl zufrieden, wünschten aber, Herr Köppen hätte nicht so viel deklamirt, die Sachen nicht so gewaltig gedehnt, und nicht allerlei eingemischt, das nicht zur Sache gehört. Dies gilt auch von seinen Aufsätzen im Journal für Prediger — Ein anderer dieses Namens (Johann Heinrich Just) ist Direktor des Gymnasiums zu Hildesheim. Er hat sich  
durch

\*) Siehe oben Johann Wilhelm Reßler.